

X.

Stellbare Kreisbohrer, mittelst welcher man kreisförmige Löcher von verschiedener Weite durch Bretter bohren kann, ohne das ausgebohrte Stück Holz zu verderben, oder mehr Mühe anzuwenden, als nöthig ist. Von Hrn. Jak. Stone, Mechaniker.

Aus dem 31. B. der Transactions of the Society for the Encouragement of Arts etc. in Gill's technical Repository. January. 1824. S. 43.

Mit Abbildungen auf Tab. II.

Fig. 25 und 26 stellen zwei Arten vor, nach welchen man diese Kreisbohrer einrichten kann: der Bohrer Fig. 3 dient zu sehr großen Löchern von 9—10 Zoll im Durchmesser; der Bohrer Fig. 4 ist für kleinere Löcher: der Hauptvortheil bei beiden besteht darin, daß man jeden derselben für Löcher von beliebiger Weite einrichten kann.

Der große Bohrer, Fig. 25, besteht aus einer geraden Eisenstange, AA, mit einem Schenkel B, der senkrecht auf dem Mittelpuncte derselben steht, und oben viereckig zuläuft, damit er nach Art der gewöhnlichen Bohrer in einem Arme aufgenommen werden kann. C und D sind zwei Messer, welche sich auf der Stange, AA, hin- und herschieben lassen, und in jeder beliebigen Entfernung von dem Mittelpunct F mittelst der Schrauben EE gestellt werden können, so daß man hiernach den Durchmesser des auszuscheidenden Loches bestimmen kann. Der Mittelstift, F, wird an der unteren Seite der Stange eingeschraubt, und die scharfe viereckige Spitze desselben steht etwas unter der Schneide der beiden Messer, C und D, hervor. Das Messer C ist gleichfalls etwas länger als das Messer D, und hat zwei scharfe Schneiden, damit das Holz sich nicht aufsplittert, und das Loch dadurch unregelmäßig wird: es werden auf diese Weise zwei parallele Linien geschnitten, innerhalb welcher das Messer D nachfolgt, und das Holz zwischen den Linien wegnimmt.